

Deutschland soll gegen die Aufnahme von Atom und Erdgas in die EU-Taxonomie klagen!



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (KV Plön)
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

Antragstext

- 1 **Bündnis 90 / Die GRÜNEN** bitten unseren Bundesvorstand und alle unsere Vertreter*innen in
- 2 Regierungsverantwortung darauf hinzuwirken, dass sich Deutschland bzw. die deutsche
- 3 Bundesregierung -hilfsweise das zuständige Bundesministerium- der Klage aus Österreich oder
- 4 Luxemburg anschließt oder alternativ eine eigenständige Klage gegen die Einstufung von
- 5 Atomenergie und Erdgas in die EU-Taxonomie initiiert.

Begründung der Dringlichkeit

1. Dieses **Rechtsgutachten der Deutschen Umwelthilfe**, aus der sich die prognostizierte Rechtswidrigkeit der Aufnahme von Atom und fossilem Gas in die EU-Taxonomie ergibt, wurde erst am 10. Januar und damit 3 Tage nach Antragschluss veröffentlicht:

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/neues-rechtsgutachten-zu-eu-taxonomie-aufnahme-von-atom-und-gas-waere-rechtswidrig-deutsche-umwelth/>

An dieser Stelle ein **Dank an die Deutsche Umwelthilfe** für das Engagement in dieser und in vielen wichtigen weiteren Angelegenheiten insbesondere für saubere Luft, Gesundheit und Klimaschutz.

2. Bisher konnte darauf gehofft werden, dass sich die deutsche Bundesregierung der **Klage aus Österreich und Luxemburg** von selbst anschließt, bisher gibt es dazu aber noch keine Signale.

3. Die Notwendigkeit zur Klage hat sich erst im Laufe des Verfahrens gezeigt und erst nach und nach gabe es entsprechende **Aufforderungen der Umweltverbände**, eine dementsprechende Klage zu führen. Diese Aufforderung der Umweltverbände, unserer wichtigen Verbündeten bei den anstehenden enormen Herausforderungen, sollten wir GRÜNE unterstützen.

Begründung

Österreich bereitet eine Klage dagegen vor, Investitionen in Gaskraftwerke oder Atommeiler als klimafreundlich einzustufen:

⋮ [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

EU-Pläne zur Atomkraft: Österreich droht mit Klage

Die EU-Kommission will Atomkraft als grüne Energiequelle einstufen - und stößt damit auf entschiedenen Widerstand. Österreich droht mit einer Klage. Doch die Chancen, die Einstufung zu verhindern, stehen schlecht.

Luxemburg würde sich der Klage vermutlich anschließen:

[spiegel.de](https://www.spiegel.de)

Luxemburg will sich Klage wegen EU-Vorschlag zu Atomkraft anschließen

Nach Österreich droht auch Luxemburg mit einer Klage: Es sei »tragisch«, dass die EU-Kommission Kernenergie und Erdgas als nachhaltig einstufen wolle. Damit würden Gelder für die Bekämpfung des Klimawandels blockiert.

Auch unsere europäischen GRÜNEN prüfen eine Klage. Unsere Rolle als GRÜNE in der deutschen Bundesregierung sollte nun sein, dass wir eine deutsche Beteiligung an der Klage gemeinsam mit Österreich, Luxemburg und ggf. weiteren EU-Staaten einfordern oder falls dies nicht umsetzbar ist eine eigenständige Klage aus Deutschland initiieren:

Die Umweltverbände, darunter BUND, Nabu, WWF und die Deutsche Umwelthilfe, fordern die Bundesregierung auch zur Klage auf. Wie Österreich und Luxemburg müsse Deutschland vor den Europäischen Gerichtshof ziehen.

(...)

Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) machte allerdings am Dienstag klar, dass er den Rechtsakt im Ganzen skeptisch sieht: Dieser sei "eigentlich falsch", sagte er. **"Gas und nukleare Energie hätte es nicht gebraucht."**

Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-taxonomie-atom-liese-ferber-eib-kfw-1.5505236>

weitere Antragsteller*innen

Franz Florian Krause (KV Hamburg-Wandsbek); Frédéric Zucco (KV Augsburg-Stadt); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Angelika Uminski-Schmidt (KV Wolfenbüttel); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Kajo Aicher (KV Bodenseekreis); Kevin Chen (KV Stuttgart); Aron Noah Skopp (KV Nürnberg-Stadt); Colin Christ (KV Heilbronn); Katja Raiher (KV Lüneburg); Henry König (KV Freiburg); Aron Hävernick (KV Berlin-Pankow); Henrik Helbig (KV Halle); Jascha Fabian (KV Wetterau); Hans Aust (KV Aachen); Christian Jacobs (KV Berlin-Kreisfrei); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.